

Inhalt

Referat.....	6
Abkürzungen benutzter Quellen (Zeitschriften, Periodika).....	10
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	11
Vorwort	12
1. Einleitung	15
1.1. Forstwirtschaftsgeschichte in heutiger Zeit	15
1.2. Die Stellung der Forstpflanzenanzucht im Rahmen einer Forstwirtschaftsgeschichte	16
2. Erste Anfänge einer Baumkultur	17
2.1. Baumschulwirtschaft in der Antike.....	17
2.2. Die Baumkultur durch die Klöster	19
2.3. Gärtnerische Baumkultur im Mittelalter.....	21
2.4. Erste Hinweise auf Anzuchtstätten im Wald.....	23
2.5. Pflanzenanzucht im bäuerlichen Wirkungskreis	26
3. Markgenossenschaften und Weistümer	27
3.1. Begriff, Entstehung und Vorkommen der Markgenossenschaften.....	27
3.2. Festlegungen zur Pflanzenanzucht in den Weistümern.....	29
3.3. Die zeitliche Aufteilung der behandelten Weistümer	35
4. Bestimmungen über Kampwirtschaft in den Wald- und Forstordnungen des 16. Jahrhunderts	36
4.1. Entstehungsweise und Entwicklung der Wald- und Forstordnungen	36
4.2. Bestimmungen über die Kampwirtschaft	37
5. Frühe Ökonomen des 16. Jahrhunderts unter dem Einfluß der Antike	42
5.1. Estienne – Liébault – Sebicius.....	42
5.2. Conrad Heresbach.....	44
6. Die kursächsische Handschrift „Haushaltung Inn Forwergen“	45
6.1. Quellen und Entstehung.....	45
6.2. Inhalt und Bedeutung in Bezug auf die Pflanzenanzucht	46
7. Die Forstpflanzenanzucht in der Periode der Herausbildung einer waldbaulichen Behandlung der Waldungen im 17. Jahrhundert.....	48
7.1. Die Hausväterliteratur.....	48
7.1.1. Vorbemerkungen	48
7.1.2. Johannes Coler	48

7.1.3.	Georg Andreas Böckler	50
7.1.4.	Wolf Helmhard von Hohberg	51
7.1.5.	Franz Philipp Florinus und andere „Hausväter“	52
7.2.	Impulse der Wald- und Forstordnungen auf die Pflanzenanzucht vom Ausgang des 16. Jahrhunderts bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges	55
7.3.	Auswirkungen des Dreißigjährigen Krieges	59
7.4.	Versuche einer erneuten gesetzlichen Regelung der Pflanzenanzucht (1648-1699)	61
7.4.1.	Niedersachsen und Westfalen	61
7.4.2.	Schleswig-Holstein	65
7.4.3.	Brandenburg-Preußen	66
7.4.4.	Hessen	69
7.4.5.	Andere deutsche Landesherrschaften	70
8.	Forstpflanzenanzucht im absolutistisch geprägten 18. Jahrhundert	71
8.1.	Initiativen der ersten Jahre	71
8.2.	Entwicklung der Forstpflanzenanzucht in Sachsen	76
8.2.1.	Hans Carl von Carlowitz	76
8.2.2.	Gesetzliche Grundlagen der Forstpflanzenanzucht	81
8.3.	Entwicklung der Forstpflanzenanzucht in Preußen	87
8.3.1.	Die erste Richtlinie zur Bewirtschaftung von Pflanzkämpen	87
8.3.2.	Gesetzliche Maßnahmen zur Forstpflanzenanzucht unter Friedrich II. ...	92
8.3.3.	Preußische Verordnungen zur Forstpflanzenanzucht im ausgehenden 18. Jahrhundert	98
8.4.	Versuche zur Verbesserung des Waldzustandes in Hessen	100
8.5.	Regelungen zur Pflanzenanzucht in der Forstgesetzgebung der anderen deutschen Territorien	105
8.6.	Aufschwung der forstlichen Baumschulwirtschaft ab der Mitte des 18. Jahrhunderts	110
8.6.1.	Kontroverse Aspekte der Pflanzenanzucht in Baumschulen	110
8.6.2.	Die Anstellung von Planteuren	114
8.6.3.	Zum Aufschwung des fachlichen Schrifttums	119
8.6.4.	Pflanzenanzucht und Aufforstungen nach 1750	130
8.6.5.	Praktische Erfahrungen an der Schwelle zum 19. Jahrhundert	135
8.7.	Anregung und Inspiration durch das gärtnerische Baumschulwesen	139
8.7.1.	Die ersten Versuche einer Anzucht nichteinheimischer Baumarten	139
8.7.2.	Auswirkungen auf die waldbauliche Praxis	147
9.	Entwicklung der Forstpflanzenanzucht zur eigenständigen Wirtschaftseinheit innerhalb der forstlichen Produktionssphäre des 19. Jahrhunderts	150
9.1.	Pflanzenanzucht und Aufforstungen im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts	150
9.2.	Das Baumschulwesen wird Bestandteil der forstlichen Ausbildung	153
9.2.1.	Die Forstbaumschule Düvelsbek bei Kiel	153

9.2.2. Die Forstgärten Eberswalde und Chorin.....	157
9.2.3. Die Forstgärten in Gießen, Tharandt, Riddagshausen und Tübingen	160
9.3. Gründungen größerer Forstbaumschulen.....	163
9.4. Anlage und Bewirtschaftung von Forstbaumschulen im	
19. Jahrhundert.....	166
9.4.1. Flächenbedarf	166
9.4.2. Lage und Standortbedingungen	167
9.4.3. Baumschuleinrichtung	169
9.4.4. Bodenbearbeitung und Düngung	172
9.4.5. Saatgutvorbereitung und Aussaat.....	175
9.4.5.1. Saatgutbeizung.....	175
9.4.5.2. Aussaatzeit.....	176
9.4.5.3. Saatmethoden.....	176
9.4.5.4. Abdeckung der Saaten	178
9.4.5.5. Kampanlagen nur für eine Aussaat	178
9.4.6. Unkraut- und Schädlingsbekämpfung.....	179
9.4.7. Bewässerung	181
9.4.8. Frostschutzprobleme	181
9.4.9. Verschulung und Anzuchtzeit in der Baumschule.....	182
9.4.10. Pflanzenernte und Pflanzentransport.....	184
9.4.11. Ökonomische Aspekte der Pflanzenanzucht	185
9.5. Vegetative Vermehrung forstlicher Gehölze	187
9.6. Mechanisierung in den Forstbaumschulen	190
10. Die Entwicklung der gewerblichen Forstpflanzenanzucht in	
Deutschland.....	195
10.1. Erste Initiativen vor Beginn des 19. Jahrhunderts	195
10.2. Regionale Zentren der gewerblichen Forstpflanzenanzucht.....	199
10.2.1. Schleswig-Holstein	199
10.2.2. Sachsen.....	206
10.2.3. Westfalen und Baden-Württemberg	208
10.3. Pro und Kontra zur gewerblichen Forstpflanzenanzucht.....	209
11. Schlussbetrachtung.....	211
12. Literaturverzeichnis.....	213
13. Personenregister	251
14. Sachregister	264
15. Verzeichnis der Anlagen.....	267